

12.03.1998

Vier Inselfeste

Ortstermin auf Kisselwörth vereinbart

NACKENHEIM/NEUSTADT – Auf der Rheininsel Kisselwörth bei Nackenheim können die 1979 vereinbarten vier Inselfeste stattfinden. Dies wurde auf Initiative des SPD-Abgeordneten Klaus Hagemann bei einem gemeinsamen Gespräch mit Michael Mogk von der Nackenheimer SPD-Fraktion und Altbürgermeister Günther Ollig bei Regierungspräsident Rainer Rund deutlich.

Wie der dazu notwendige Fährverkehr zukünftig über einen mobilen und zugleich sicheren Bootsanlegesteg ermöglicht werden kann, soll deshalb in Kürze im Rahmen eines Ortstermins geklärt werden. Dies ergab sich auf Bitte zahlreicher Vereine bei der Bezirksregierung Rheinland-Pfalz. Klaus Hagemann: „Bei dem Vor-Ort-Treffen muß dann auch über die weiteren Arbeitsmöglichkeiten der DLRG-Rettungsstation auf der Rheininsel geredet werden.“ Rund machte allerdings zugleich auch deutlich, daß für den von der Gemeinde Nackenheim beantragten, dauerhaften Fährbetrieb für die gesamte Sommersaison aus Gründen des Naturschutzes kein Entscheidungsspielraum bestehe. Inzwischen werde diese Auseinandersetzung vor Gericht ausgetragen.

Schon vor 20 Jahren waren die Inseln Kisselwörth und Sändchen als Naturschutzgebiet festgelegt und damit von der Nutzung als Naherholungsgebiet ausgeschlossen worden. Inzwischen genießen die beiden Rheininseln darüber hinaus im Rahmen der europäischen Flora-Fauna-Habitat-Richtlinie einen besonders strengen Schutz, erfuhr Hagemann und die SPD-Kommunalpolitiker.

Die beiden Inseln sollen wegen ihrer bedeutsamen Vogelkolonien in das europaweite Biotopverbundsystem „Natura 2000“ einbezogen werden, ein Vorgang, der jegliche Maßnahmen, die zu einer erheblichen Störung des Gebietes führen würden, verbiete.